

Transition Days Wien



Die Transition Days sind ein weitgehend spontanes und selbstorganisiertes Event, getragen vom aktiven Engagement der TeilnehmerInnen, für das die Initiatoren - Get Active, Labor GIVE und vienna.transitionBASE und einige andere, einen geistigen und organisatorischen Rahmen zur Verfügung stellen.

Transition Days 23.- 26. Juni (GetActive, GIVE und tBASE)

Teil 1 - Film 'Tomorrow' (2016)

Lichtblicke und Zusammenhänge zum Thema Transition. Tomorrow zeigt, dass Änderung von gemeinschaftlichen Aktionen ausgeht, dass eine Fülle von Wissen und Können bereitsteht, wenn Menschen ihre Angelegenheiten wieder selbst in die Hand nehmen. Sie zeigen, dass alle diese kleinen Schritte ein Feld der Resonanz erzeugen

- Donnerstag 23.06. 18:30-20:00
- **Filmcasino**, Margaretenstraße 78, 1050 Wien
- Kartenreservierung bei [Anmeldung](#) zu den Transition Days

Teil 2 - 'Planspiel der Changemaker' auf der tBASE

Aus der Perspektive von 2027 - soll die Veränderung Wiens hin zu einer Transition Town simuliert werden: In der Inszenierung stellen wir uns die Frage: "Was geschah damals 2016, das Wien in eine so blühende vibrierende nachhaltige Stadt verwandelt hat?"

- eingeladen sind lokale ChangemakerInnen und weitere Interessierte;
- Samstag 25.06. 14:00-22:00 (gemeinsam Kochen 11h, Essen 13h)
- **vienna.transitionBASE**, Janis-Joplin-Promenade 2, Seestadt Aspern
- *Anmeldung dazu [hier im fb-Event](#), um Spende für den Platz wird [hier](#) gebeten*

Teil 3 - Open Space: den Wandel in Wien gestalten

Handlungsfelder für eine 'Transition Town Wien' werden von AkteurInnen im Open-Space-Setting weiter entfaltet.

- Workshop-Format zum Teilnehmen und Mitarbeiten
- Sonntag 26.06. 13:00-20:00 (Bitte Verpflegung selbst mitbringen)
- **selberMACHEREI - [Maker Austria](#)**, Schönbrunnerstraße 125, 1050 Wien

Sei auch du ein Teil der Transition, um gemeinsam den Wandel in Wien zu gestalten!

Anmeldung zu den Transition Days bitte [hier](#).



Die Idee der Transition Days

Inspiziert durch die weltweite Transition Bewegung, durch den Film "Tomorrow", provoziert durch das immer skandalösere Aussitzen immer größerer gesellschaftlicher Problemlagen durch Politik, Medien und das Gros der Intellektuellen, provoziert aber auch durch unzureichende Formen der Antworten und Aufbrüche von unten, die in ewig gleichen konfrontativen Reflexen eigentlich die heile Welt von gestern beschwören, stellen wir uns eine zentrale Frage:

- Wenn uns keine höhere Macht, keine politische Ideologie, kein planetares Engineering, kein Weltgipfel und auch kein individueller Verzicht vor dem Sog der blinden Konkurrenzwirtschaft retten kann, und wenn es stimmt, dass die bestimmende Komponente für eine bessere Zukunft die vielen kleinen lokalen Initiativen sind, die nach dem Muster der lebendigen Natur komplexe und nachhaltige Symbiosen eingehen und sich scheinbar unendlich dezentral reproduzieren und addieren können, dann sollten wir uns fragen:
- *Wie können wir auf dieser Basis zum Beispiel eine **Transition City Wien** denken und praktisch herbeiführen, die ein pulsierender Hub für nachhaltigen Wandel in eine Gesellschaft jenseits der irrsinnig und unsinnig gewordenen Megamaschine führt?* Die erstens ihren Bewohnern und Zuwanderern eine stabile eigenständige Lebensgrundlage, zweitens der ganzen Welt ein Beispiel für Prosperität jenseits des Wachstumszwanges, und drittens der ganzen Menschheit einen Beitrag und eine Hoffnung im Disaster von Klimawandel, Ressourcenkriegen, sozialer Spaltung und Zukunftsangst gibt? Wagen wir es, uns als Mitarbeiter an so einem Werk zu verständigen? Und haben wir nicht ohnehin die besten denkbaren Voraussetzungen dafür?
- Im Zentrum steht eine doppelte Aufgabe:

Ins Kleine hinein die Kräfte der Freiwilligkeit, der Selbstbestimmung, der Ermächtigung, der gestiegenen sozialen Kompetenzen, technischen Fähigkeiten, Kooperations- und Entscheidungsmethoden, geänderten Werthaltungen füreinander sichtbar und die vielfältigen ergänzenden und stärkenden, multiplizierenden, ja potenzierenden Berührungspunkte erkennbar zu machen. Also auch Kreisläufe der Kooperation zu entwickeln, in denen das Herzensprodukt der einen der Treibstoff der

anderen ist. Diversität und Resonanz sorgen dafür, dass sich Potentiale entfalten und Kräfte zusammenwirken können und an der richtigen Stelle wirksam werden, nähren, aufbauen, unterstützen. Das aber müssen wir erst mal vorführen!

Im Großen Vorstellungen zu entwickeln, wie wir als zivile Gesellschaft nicht nur als Notnagel einspringen können, wo der Staat in seinen Aufgaben versagt - denn das sind wir schon längst, von Tschernobil bis zur Flüchtlingskrise wäre ohne zivilgesellschaftliche Bewegungen schon vieles nicht mehr zu bewältigen - sondern wie diese Ballung von Kompetenz außerhalb der Machtmaschine von Politik und Wirtschaft auch wirkliche Gestaltungsmacht entwickeln und mit ihren Vorstellungen das Gesicht unserer Städte neu prägen können.



Das Programm im Detail

In drei wesentlichen Schritten wollen wir AkteurInne der Wandelszene einen Rahmen bieten, um neue Wege, Formen und Synergien beim gestalten eines grünen und vibrierenden Wien (und darüber hinaus) entfalten zu lassen. Jeder dieser Schritte ist separat begehbar, wir bitten Euch nur UNBEDINGT um Anmeldung hier:

<http://www.transition.at>

Der erste Schritt ist, durch den Film "Tomorrow" das geistige Feld zu öffnen; der Film bringt die Verwobenheit der Komponenten des zivilgesellschaftlichen Projektes auf den Punkt und zur Anschauung (Filmvorführung am 23.06 im Filmcasino)

Der zweite Schritt ist, dass wir einander tiefer und deutlicher wahrnehmen als bisher. Dazu wollen wir ein Begegnungsfest mit theatralischen und rituellen Elementen in der transitionBASE veranstalten (25.06 in der Transition Base in der Seestadt Aspern)

Der dritte Schritt besteht im Erkunden der Handlungsfelder für eine Transition Town Wien. Dazu wird es in der Selbermacherei einen Open Space geben (am 26. im Maker Space "Selbermacherei" in der Schönbrunner Straße)

Teil 1 - Film "Tomorrow"

Donnerstag 23.06 18:30 - 20:30

Filmcasino Margaretenstraße 78, 1050 Wien

Kartenreservierung bei Anmeldung auf <http://www.transition.at/>

Über den Film: <http://www.tomorrow-derfilm.de/>

Tomorrow zeigt durch eindrucksvolle Fülle an Materials, dass der Amoklauf der Weltwirtschaft, die Zerstörung der Umwelt, der Zerfall der Demokratie und das Ende des Mitgefühls sehr gut gestoppt und die gesellschaftliche Entwicklung in eine andere Richtung gelenkt werden kann.

Die wichtigsten Impulse dafür gehen von gemeinschaftlichen Aktionen aus, wobei eine Fülle von Wissen und Können bereitsteht, wenn Menschen ihre Angelegenheiten wieder selbst in die Hand nehmen. Der Film zeigt, dass alle diese scheinbar kleinen Schritte ein Feld der Resonanz erzeugen, dass Lösungen in einem Bereich (zum Beispiel eine überbordende Landwirtschaft ohne Düngemittel und Pestizide) Lösungen in einem anderen Bereich (z.B. die sich ausbreitende Armut in den Städten) befördern können. Das vor uns ausgebreitete Mosaik an positiven lebensförderlichen Mustern (aus Nahrungsmittelherstellung * Energie+Produktion+Stoffkreislauf * Wirtschaftssystem * Politik * Bildung !) ist atemberaubend und ansteckend !!

(hier eventuell das Leila Fest am Freitag, das ich aber eher als Zwischenspiel mit diesbezüglicher Zwischenüberschrift empfehlen würde)

Teil 2 - theatralisches Planspiel auf der vienna.transitionBASE

Samstag 25.06 14:00 - ca. 20:00

Janis-Joplin-Promenade 2, Seestadt Aspern

Infos und Anmeldung hier: <https://www.facebook.com/events/1812072495687790>

Spenden bitte hier: <https://www.startnext.com/vienna-transitionbase/>

Infos zur tBASE: <https://www.facebook.com/viennatransitionBASE-1544575889177730/>

Wir befinden uns im Jahr 2027 und halten Rückblick auf eine Dekade des Wandels, die im Jahr 2016, als gerade noch die dunklen Zeiten verhindert werden konnten, durch eine Bewegung der Allianzen und Kooperationen von kritischen, visionären und pragmatischen Kräften angestoßen wurde. Wien ist eine der führenden "Transition Cities" der Welt geworden und hat sich zu einem Hub einer globalen Revolution verwandelt, in der viele kleine Initiativen eine Lawine des Wandels und einer Kaskade der Kooperation ausgelöst haben. Ihr seid eingeladen, darzustellen, wie Ihr Euch persönlich entwickelt, mit wem Ihr Euch zusammengetan und welche Bausteine dieser neuen Stadt ihr entwickelt habt. Bringt Kostüme, Gegenstände, Bilder mit - und bereitet Euch darauf vor, euren Weg in einem großen neugierigen Kreis darzustellen.

Ziel dieser Inszenierung ist vor allem das Kennenlernen - und wir werden sowohl einander als auch die Potentiale des Ortes Transition Base kennenlernen und das auch gebührend feiern - auch nach dem offiziellen Abschluss. Alle genauen Nachfragen bezüglich der Details und offenen Probleme verschieben wir auf den nächsten Tag!

Teil 3 - Open Space: den Wandel in Wien gestalten

Sonntag 26.06 ca. 13:00-20:00 (Helfer können schon um 11h kommen, um 14h pünktlich gehts los; bitte Verpflegung selbst mitbringen)

selberMACHEREI - Maker Austria, Schönbrunnerstraße 125, 1050 Wien

<https://www.facebook.com/MakerAustria>

Anknüpfend an den Vortag, wo wir unsere Arbeit und Identität, unsere Visionen und Träume, unsere Methoden und Projekte sichtbar und erkennbar gemacht haben und die Chancen und Perspektiven des Zusammenfließens unserer Energien gespürt haben, geht es nun in die 2. Runde. In einem Open Space wollen wir die uns bewegenden Fragen einer Lösung näherbringen und Konturen einer Transition City Wien und - wenn es die geben sollte - die Konturen einer Methode oder einer Identität einer neuartigen Wandlungsbewegung sichtbar machen, die sich sehr auf die Kommunikation und das Zusammenspiel der kleinen, verschiedenartigen und einander ergänzenden und unterstützenden Initiativen verlässt.

Die Idee ist es, einen "Guided Open Space" zu machen, also für die Runden des Open Space jeweils ein Generalthema vorzuschlagen (a la World Café), aber dann doch die Freiheit eines Open Space zu geben. Der inhaltliche Bogen wäre also über drei Open Space Runden zu spannen. Überlegt Euch, wo Ihr Euren Beitrag plant und vielleicht auch mit wem gemeinsam!

Die erste Runde für den gegenwärtigen Zustand und die Wertschätzung unter dem Motto:

- Warum gerade Wien als Transition Stadt?
- Welche Bedingungen haben wir hier?
- Warum ist diese Stadt ein gutes Beispiel und ein potentieller Leuchtturm weltweit, was sind die Themen die wir hier gut fundieren können?

Die Zweite Runde für die Kritik und Vision unter dem Motto:

- Welche Kursänderungen in Wien sind wichtig?
- Welche Lösungen sehen / bieten / repräsentieren wir, die es heute noch nicht gibt ?

Die dritte Runde unter dem Motto Aktion:

- Welche Hotspots haben wir und wie wollen wir sie weiterentwickeln?
- Welche Allianzen können wir schließen?
- Welche nächsten Schritte sind wichtig und könnten aufgegriffen werden....?